

Kein verbindlicher Notenschlüssel an der Grundschule? ;(

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. Oktober 2024 19:33

[Zitat von Haubsi1975](#)

Warum vernünftig? Dann kann ja jede Mathelehrerin in der 3. Klasse andere Notenschlüssel anlegen bei dem selben "Lernstoff". Und bei Frau x bekommt die Clara dann mit der Punktzahl eine 2 und bei Frau y eine 3. Das ist doch schräg ...

Und Frau x stellt im Test anspruchsvollere Aufgaben als Frau y.

Bei Frau z mussten im Test 10 Aufgaben in 20 Minuten gerechnet werden, bei Frau p aber nur 6 Stück!

Herrje, wer denkt, dass man Aufgaben in Anforderung vergleichen kann, der hat gar nichts verstanden.

Selbst meine eigenen Klausuren schwanken logischerweise im Anspruch.

Zu behaupten, dass ein einheitlicher Notenschlüssel auch nur das Geringste an Vergleichbarkeit oder Objektivität erzeugt unterliegt dem Dunning-Kruger Effekt.

Finde es vollkommen egal wie KuK ihre Prozente verteilen. Im Gegenteil, der aktive Umgang damit zeugt eher davon, dass diese Leute ein bisschen mehr Ahnung haben.

Wenn ich in der Mittelstufe einen Test schreibe, bei dem es rein um Wiederholung geht, dann verwende ich auch einen strengeren Schlüssel, als, wenn ich in den Test schon ein bisschen anderen Anforderungsbereiche einbaue.

Bei einem anspruchsvolleren Test braucht man bei mir nicht so viele Punkte zu 1 oder 2, wie bei einem Abfragetest, in dem es nur darum geht das Gelernte wiederzugeben.